

Sitzungsvorlage Nr. 127/05

<i>Fachbereich</i> Koordinierungsstelle für Planungsaufgaben	<i>Datum</i> 23.08.2005
<i>Berichtersteller/in:</i> Dr. Schiebold, Detlef	

<i>Gremien</i>	<i>Sitzungsdatum</i>	<i>Beratungsstatus</i>
Ausschuss für Planung und Verkehr	30.08.2005	öffentlich

<i>Betreff</i> Weiterleitung von Zuwendungen an die Servicezentrale fahrtwind
--

<i>Budget-Nr.:</i>		<i>Produktgruppen-Nr.:</i>	<i>Produkt-Nr.:</i>
<i>Haushaltsjahr</i> 2006	<i>Sachkonto</i>	<i>Finanzielle Auswirkungen in Euro</i>	

Beschlussvorschlag

Der Ausschuß für Planung und Verkehr beschließt die Weiterleitung der 60.000-Euro-Förderung des ZRL zur Finanzierung der in der Vorlage genannten Aufgaben der Servicezentrale fahrtwind.

Datum /Unterschrift

Landrat	Dezernent / in	Fachbereichsleiter / in	Sachgebietsleiter / in – Sachbearbeiter / in

Begründung der Vorlage**Weiterleitung von Zuwendungen an die Servicezentrale fahrtwind**

Der Ausschuß für Planung und Verkehr des Kreises Unna ist zum letzten Mal ausführlich über den Status der Servicezentrale fahrtwind im Rahmen seiner Sitzung am 11.12.2002 (Vortrag von Herrn Dipl.-Geogr. Reinhard Schulte s. a. NS 9/02) sowie mit einer ausführlichen Vorlage am 16.9.2003 informiert worden.

Nach wie vor ist die Servicezentrale – was die Nutzerzahlen angeht – ein Erfolgsmodell. Informationen gibt es auch im Internet unter www.fahrtwind-online.de. Sie ist wie folgt gekennzeichnet:

- Betriebsaufnahme 1998
- Standort: in der Betriebsleitung der VKU in Kamen, Lünener Str. 13, Neubau ab Mai 2000
- fahrtwind als Teil des westfälischen Netzwerkes von Servicezentralen
- Angebotene Dienstleistungen
 - Verkehrsträgerübergreifende Fahrplan- und Tarifauskunft
 - TaxiBus-Bestellung
 - Beschwerdeannahme, Fundsachendisposition, Entgegennahme von Hinweisen und Anregungen
- Entwicklung der Kundenkontakte
 - stetiger Anstieg zwischen 1998 und 2005 (Statistiken s. Anl. 1)



Die Diskussion im Ausschuß ergab im Jahre 2003, dass mit der Servicezentrale fahrtwind für die Nutzer des ÖPNV im Kreis Unna eine sehr positive Einrichtung geschaffen worden ist, die sich im Laufe der Jahre etabliert und bewährt hat. Man sah die Frage der Weiterfinanzierung als wichtiges Thema für die weitere Arbeit des Ausschusses an.

Anlaß für diese Beschlussvorlage

Die Einrichtung der Servicezentrale fahrtwind ist vom Kreis Unna initiiert und dann vom Land NRW aus dem Programm "Sicherheit und Service im ÖPNV" im Jahre 1998 gefördert worden. Diese

Landesförderung, die sich auf die zusätzlich benötigten Personale bezog (s. a. DS 242/97), hatte eine Laufzeit von 5 Jahren und endete somit Mitte November 2003. Das Land förderte die Einrichtung im Rahmen eines abschmelzenden Modells mit insgesamt 360.000 DM (~184.000 Euro). Der Kreis Unna ergänzte diese Förderung mit einem Gesamtbetrag von 400.000 DM (~205.000 Euro) über 5 Jahre. Im Jahresmittel erhielt die Servicezentrale also vom Land ~37.000 Euro und vom Kreis Unna ~41.000 Euro. Dazu kam ein mit der VKU gemeinsam gebildetes Budget von 20.000 Euro pro Jahr für Marketingmaßnahmen, InfoBus-Einsätze von fahrtwind etc., an dem der Kreis Unna mit jeweils 10.000 Euro beteiligt war bzw. bis heute ist. Zu berücksichtigen sind außerdem umfangreiche Investitionszuschüsse nach GVFG für das neue Gebäude (s. Foto S. 2) und die benötigte Technik (Computersysteme, Software, Telefonanlagen etc.).

In den Jahren 2004 und 2005 hat der Zweckverband SPNV Ruhr-Lippe (ZRL) jeweils eine Sonderförderung in Höhe von 23.000 EUR/Jahr zur Verfügung gestellt. Der Kreis Unna übernahm aus Mitteln der Nahverkehrspauschale die Restfinanzierung im Jahre 2003 (10.000 Euro) und stellte ebenfalls aus der Nahverkehrspauschale in den Jahren 2004 und 2005 jeweils 40.000 Euro zur Verfügung, um die Finanzierungslücke zu schließen.

Verursacht durch die Kürzung der Nahverkehrspauschale zu Beginn des Jahres 2004 auf nur noch 150.000 Euro pro Jahr zum einen und durch den Auftrag des Aufsichtsrates der VKU, im Rahmen eines Restrukturierungskonzeptes Einsparungen von 1,5 Mio. Euro pro Jahr umsetzen zu müssen, ergibt sich auch für die Servicezentrale erneut die Diskussion um die Finanzierungsproblematik.

Ausgangssituation im Raum Ruhr-Lippe

Die in den Jahren 2004 und 2005 geführten Gespräche mit dem ZRL und den Mitgliedskörperschaften des ZRL über gemeinsame Lösungen hinsichtlich der Servicezentralen verbunden mit dem Ziel stärkerer Zentralisierung haben bislang noch nicht zu Ergebnissen geführt. Allerdings sind weitere Gespräche mit dem ZRL über eine finanzielle Beteiligung an den Servicezentralen geplant, wobei als Argument u. a. der hohe Anteil der "bahn-bezogenen" Auskünfte vorgebracht werden wird.

Die allgemein schwierige Haushaltssituation führt bei der kommunalen Unterstützung der Servicezentralen zu Einschränkungen und Stagnation, wobei insbesondere im Kreis Soest – ähnlich wie bei den Münsterlandkreisen - eine negative Tendenz eingeleitet werden musste. Zwar bleibt die Servicezentrale "Mobil-Info" des Kreises Soest weiter bestehen, jedoch reduzierte man das Personal zum 1.7.2005 von 5 auf 3 Personen, von denen noch 1 Person vom Kreis Soest finanziert wird. fahrtwind übernahm gegen Rechnung ab 1.7.2005 die telefonische Beauskunftung für Mobil-Info.

Die Situation der Servicezentralen im HSK, bei der Stadt Hamm und im MK kann z. Z. als konstant bezeichnet werden.

Grundsätzlich besteht bei allen Aufgabenträgern im ZRL-Raum ein Interesse, dass die Fahrgäste eine verlässliche und qualifizierte Auskunft bezüglich ihrer Fragen zum ÖPNV bzw. SPNV erhalten.

Der "Standortvorteil" mit der Lage der Servicezentrale innerhalb des Kreisgebietes trägt zur Verbesserung der Auskunftqualität für die Bürger des Kreises Unna bei, weil zum einen eine entsprechende Ortskenntnis und Kundennähe bei den Mitarbeitern gegeben ist und zum anderen eine direktere Einflussnahme durch den Kreis Unna möglich ist.

Es ist außerdem zu beachten, dass bis Ende 2004 der komplette Nachtbetrieb (20:00 Uhr bis 08:00 Uhr) sowie der gesamte Wochenendbetrieb (rund um die Uhr) auf das landesweite Callcenter O-Ton geschaltet und vom Land finanziert wurde.

Ab dem 1. Januar 2005 wird nur noch das Zeitfenster Samstag, Sonntag und an Feiertagen von 08:00 Uhr bis 20:00 Uhr landesfinanziert.

Die Kostenbeteiligung des Landes entfällt ab 2006 komplett!

Der Nachtbetrieb von 20:00 Uhr abends bis 08:00 Uhr morgens musste ab dem 1. Januar 2005 direkt von der Region bestellt werden, was durch den ZRL geschah. Der ZRL stellt z. Z. Überlegungen an, auch die Finanzierung der telefonischen Erreichbarkeit an Wochenenden ab 1.1.2006 zu übernehmen.

Abgestimmtes Einsparkonzept

Das Einsparkonzept der VKU sah hinsichtlich der Servicezentrale fahrtwind zunächst eine sukzessive Reduzierung des Personalbestandes von 7 auf 4 bis zum Jahre 2009 vor. 3 der 7 Personalstellen waren Ende 1998 zur Wahrnehmung unternehmensübergreifender Aufgaben zusätzlich geschaffen und vom Land bzw. dem Kreis Unna finanziert worden (s. a. S. 3).

Der Kreis Unna vertritt die Auffassung, dass ein derartiger Personalabbau – verbunden mit der ersatzweisen Beauftragung eines privaten Callcenters – einen enormen Rückschritt in seinen seit Jahren währenden Bemühungen und Aktivitäten zur Attraktivierung und Intensivierung des ÖPNV im Kreis Unna bedeuten würde. Insbesondere die Sicherung der seit 1998 aufgebauten, bewährten und inzwischen anerkannt guten Service- und Beauskunftungsqualität für den Bürger muß im Interesse des Kreises Unna sein.

Der Kreis Unna und VKU-Geschäftsführung einigten sich somit auf ein Modell, bei dem einerseits ein Beitrag zum Restrukturierungskonzept mit fahrtwind geleistet wird und andererseits vorhandene Servicequalitäten aufrechterhalten und darüber hinaus Sonderbeauftragungen des Kreises an fahrtwind leistbar sein werden.

Dieses Modell sieht vor, dass – in Übereinstimmung mit den Regelungen der Unternehmensvereinbarung – die Möglichkeit besteht, das Personal jährlich um 0,5 Personalstellen zu reduzieren, was bedeutet, dass im Jahre 2006 noch 6,5, im Jahre 2007 noch 6, im Jahre 2008 noch 5,5 und im Jahre 2009 (also bis zum Ablauf der Unternehmensvereinbarung zum 31.12.2009) noch 5 Personalstellen vorgehalten werden.

Dennoch entsteht gegenüber dem ursprünglich von der VKU vorgesehenen Einsparkonzept eine Finanzierungslücke von insgesamt **80.000 Euro**.

Sonderfördermittel des ZRL in 2005

Mit Schreiben vom 8.6.2005 teilte der Zweckverband SPNV Ruhr-Lippe seinen beteiligten 5 Gebietskörperschaften (u. a. dem Kreis Unna) mit, dass aus dem Haushalt 2005 des ZRL im Gegensatz zur ursprünglichen Planung eine außerplanmäßige Zuwendung aus Mitteln der Verbundförderung nach § 14 Abs. 1 ÖPNVG NRW in Höhe von insgesamt 300.000 Euro gewährt werden kann. Aufgrund einer im laufenden Jahr einmalig entfallenden Zuweisung an die Agentur Nahverkehr konnten diese Mittel umgeschichtet werden.

Dieser Betrag soll allen 5 beteiligten Mitgliedskörperschaft zu gleichen Anteilen zur Verfügung gestellt werden. Für den Kreis Unna sind dies demnach einmalig 60.000 Euro.

Im Bewilligungsbescheid teilte der ZRL mit, dass es sich um eine einmalige, auf das Jahr 2005 beschränkte Festbetragsfinanzierung handelt, die zur Durchführung folgender Maßnahmen bestimmt sein kann:

- Maßnahmen zur Verknüpfung von ÖPNV und SPNV
- Fortentwicklung des bestehenden Gemeinschaftstarifs
- Koordiniertes Verkehrsangebot im ÖPNV
- Einheitliche Beförderungsbedingungen
- Produkt- und Qualitätsstandards
- Fahrgastinformations- und Betriebssysteme
- Projekte im Bereich Sicherheit und Service

Eine Substituierung von im Rahmen anderer Förderungen aufzubringender Eigenanteile aus dieser Förderung ist ausgeschlossen. Die Zweckverbandsversammlung hat die Sonderförderung durch den ZRL an seine Mitgliedskommunen in ihrer Sitzung am 29.6.2005 beschlossen.

Für den Kreis Unna stellte sich somit kurzfristig die Aufgabe, ein geeignetes und förderfähiges Projekt zu finden. Auf Anfrage teilte der ZRL mit, dass eine vom Kreis Unna in Erwägung gezogene Verwendung der Mittel zur finanziellen Stützung der Servicezentrale fahrtwind mit den Förderbedingungen vereinbar ist.

Vorschlag zur zukünftigen Entwicklung – insbesondere der kommunalen Finanzierung – der Servicezentrale fahrtwind

1. Es wird vorgeschlagen, die Fördermittel des ZRL in Höhe von 60.000 Euro zur Finanzierung des fahrtwind-Personals im Jahre 2005 zu verwenden.
2. Außerdem stellt der Kreis Unna aus der Nahverkehrspauschale des Jahres 2005 einen für den Verwendungszweck "Mobilitätsmanagement-Strategie Senioren im ÖPNV" bereits reservierten Betrag in Höhe von 20.000 Euro zur Verfügung.

Gegenleistungen von fahrtwind

Die VKU, die für die Personalgestellung von fahrtwind eintritt, verzichtet auf die ursprünglich beabsichtigte Reduzierung des Personalbestandes bis zum Jahre 2009 von 7 auf 4 Stellen. Dafür reduziert sie den Personalbestand bis zum Jahre 2009 jährlich um maximal 0,5 Personalstellen, d. h. in der Endstufe im Jahre 2009 maximal auf 5 Personale.

Mit Hilfe von fahrtwind-Personal wird in Absprache mit dem Kreis Unna die vorgesehene Mobilitätsmanagement-Strategie "Senioren im ÖPNV" umgesetzt.

Bei fahrtwind kann weiterhin die vom Kreis Unna gewünschte Qualität der Beauskunftung mit besonderen Anforderungen u. a. an Ortskenntnis und Schwierigkeitsgrad gewährleistet werden – insbesondere was die Hauptauskunftszeitfenster werktags betrifft.

Zahlreiche vom Kreis Unna initiierte Aktivitäten und Sonderprojekte können weiterhin von fahrtwind personell unterstützt werden.

- Pendlernetz NRW – Nennung von Alternativen, wenn keine ÖPNV-Verbindung vorhanden ist bzw. umgekehrt keine Fahrgemeinschaft gefunden wird. fahrtwind unterstützt seit September 2002 den Kreis Unna im Rahmen seiner Mitgliedschaft beim Bürgerservice Pendlernetz NRW (www.kreis-unna.pendlernetz.de) und kann dies auch weiterhin leisten.

- fahrtwind bleibt wichtiger Partner bei laufenden und noch zu initiierten Projekten des Kreises im Zusammenhang mit Mobilitätsmanagementstrategien (für Betriebe, für Schüler und Jugendliche, für Senioren u. a. Nutzergruppen)
- Unterstützung des Kreises Unna bei der großen Mobilitätsmesse am 20.9.2005 in der Bürgerhalle Rathaus Unna u. ä. Veranstaltungen und Sonderaktionen (Beispiele "S 30" bzw. "Neues VKU-Busnetz in Schwerte")
- Wahrnehmung zahlreicher Info-Bus-Einsätze im Auftrag des Kreises
- Betreuung der kreisweiten FlashTicket-Hotline

fahrtwind stellt den bei den Kunden umfangreichen Informationsbedarf bei neuen Fahrkartenangeboten sicher (z. B. 9-Uhr-Karte u. NRW-Ticket). fahrtwind kann Beratungsleistungen im Zusammenhang mit dem auftretenden Vertriebsproblem beim NRW-Ticket übernehmen.

Dem Kreis Unna ist auch die Sicherung der zusätzlichen Beauskunftungsnotwendigkeiten vor und während der Fußball-WM 2006 wichtig.

fahrtwind gewährleistet weiterhin Beauskunftungsbesonderheiten, die ein privates Callcenter nicht oder nicht in der vom Kreis Unna erwarteten Qualität leisten kann, wie z. B. das schnelle Reagieren auf kurzfristige Veränderungen bei Schülerlinien, aufgrund von Baustellen und kurzfristiger Betriebsstörungen.

Zudem schließt fahrtwind die durch den Rückzug der Betriebsleitungen von Busverkehr Ruhr-Sieg (BRS) entstehenden Beauskunftungslücken im Kreis Unna

Anlage 1 fahrtwind-Nutzerstatistik

Monat	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Januar		2677	4284	5719	6023	8171	9027	9345
Februar		2471	3716	5070	5221	5844	6815	6990
März		2483	3817	5932	4983	5886	6335	6070
April		2399	2762	4455	5056	4439	4754	6063
Mai		2494	4455	5179	4127	4922	4710	6537
Juni		2699	4218	5400	4523	4158	5792	8030
Juli		2827	3446	4245	4828	5887	6252	6819
August		4689	5699	7215	4788	3700	4458	
September		4186	5490	6126	7215	7070	10138	
Oktober		4410	6033	6021	5980	6722	8847	
November	1419	4831	6183	5362	5742	6044	8328	
Dezember	2185	3829	5245	5627	5882	6617	7838	
Summe	3604	39995	55348	66351	64368	69460	83294	49854
Gesamtsumme	3604	43599	98947	165298	229666	299126	382420	432274
mtl. Durchschnitt	1802	3333	4612	5529	5364	5788	6941	7122

Anlage

((ABES))